Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 18

Rubrik: Jeremias Jammermeier

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was hat Jeremias Gotthelf in Kloten verloren?

Der Flughafen Kloten verfügt über ein provisorisches Gebäude. Bekanntlich ist das Provisorische nicht nur in Kloten von Dauer. Einst diente das Gebäude als zusätzliche Transithalle und fühlte sich glücklich, viele durstige und hungrige Passagiere und Flughafenbesucher zu beherbergen. Seit einem Jahr aber steht das ‹Top-Air›-Restaurant offen und seither steht das provisorische Gebäude, in das man seinerzeit ziemlich viel Geld gesteckt hat, leer und verlassen da.

Da kam jemand auf die gute Idee mit den zwei D: Verwandeln wir das Lokal (auch Gartenrestaurant genannt) in ein Diskothek-Dancing! Ein Aufenthaltsraum, in dem Musik ab Schallplatten und Gelegenheit zum Tanzen geboten wird. – Und weil man auf einem Flugplatz weitsichtig disponieren muß, erkannte man sogleich, daß sich zu den beiden D eine Verlängerung der Polizeistunde gesellen müßte. Denn «die Zahl der Nachtflüge hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Im Transitverkehr weilen Gäste auch nachtsüber manchmal stundenlang im Flughafen. Aber auch Passagiere eines verspäteten Abflugs oder Leute, die Passagiere abholen wollen und wegen einer Verspätung vielleicht längere Zeit warten müssen, schätzen es bestimmt, wenn sie eine Stätte der Unterhaltung vorfinden, statt in öden und trostlosen Hallen warten zu müssen».

Oed und trostlos ... Wer so ins Philosophieren kommt, hat es als Zürcher nicht mehr sehr weit, bis er bei folgenden Ueberlegungen und Hintergedanken landet: «Einem Flughafen von der Bedeutung Zürichs ist man es schließlich auch schuldig, Möglichkeiten einzurichten, die für ein kurzweiliges und unterhaltsames Verweilen auch international verwöhnter Gäste bürgen, nachdem man im Ausland immer wieder spöttische Sprüche über das puritanische Zürich mit seiner frühen Polizeistunde zu hören bekommt ...»

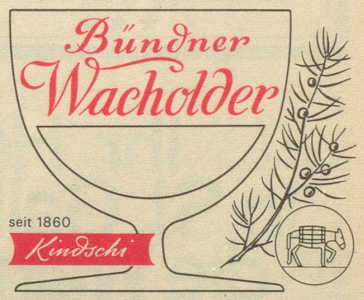
O diese Puritaner! Doch auch Leute wie Philipp Pfefferkorn, die als Unschuldige vom Lande die Zürcher von der weniger puritanischen Seite her kennen, fragen sich, wie Kloten Zürich aus den Angeln heben oder wie der Flughafen die Uhrzeiger zur Nacht und die Macht der Polizeistunde ändern und brechen könnte. Aber siehe da! Hilfe kommt aus Bern ... Jeremias Gotthelf wird zitiert. Was der Berner in die Mahnung und den Aufruf faßte: «Im Hause muß beginnen, was leuchten soll im Vaterland», haben findige Zürcher in die Parole umgekrempelt: «In Kloten soll beginnen, was dereinst leuchten soll im Kantonshauptort!»

Ein Berner als Nachtwächter für Zürich ... Wenn sein Hornruf und Appell die Zürcher Polizeistunde aus der Fassung bringt und sie über Mitternacht hinaus verlängert, darf Jeremias Gotthelf alias Albert Bitzius des zürcherischen Ehrenbürgerrechts sicher sein!

Philipp Pfefferkorn

ZP11, das neue formula-Shampoo aus den Revlon-Forschungs-Laboratorien in New York, bekämpft Schuppen wirksam bei regelmässiger Anwendung Fr. 12.50.

REVLON



DESTILLERIE KINDSCHI SÖHNE AG DAVOS

JEREMIAS JAMMERMEIER

Tuusig Schtutz im Monet

Werded amene junge Maa
Hüt is Zahltagseckli gleit,
Ich han einscht feufhundert ghaa,
Dasch doch kei Gerächtigkeit.

Seufzer-Ecke unserer Leser

warum

Warum hat der Bundesrat den Import der Hongkong-Grippe nicht verboten? F. W., Luzern

?

Warum sind nur Filmstars schön, wenn sie weinen? A. B., Muri

?

Warum läßt die PTT keine Automaten für die so wichtigen 30-Rappen-Marken installieren? L. St., Bern

?

Warum findet man Miniröcke im Warenhaus nicht unter ‹Kurzwaren›? C. Sch., Freiburg i. Br.

Kätzchen mit Mordlust

Ihr Mann ist so habgierig, daß sie ihm am liebsten den Geizhals umdrehen möchte. hfl.

Vorschau

Bei einer Trauung schaut ein Grüpplein größerer Schulmädchen von der Empore aus zu. Nachher frage ich sie, warum sie gekommen seien. Da antwortet eine: «Mir wänd öis äfang ä chli dra gwönne.» HG

Rumpelstilzchen

Ach wie gut daß niemand weiß, daß ich Rumpelstilzchen heiß, sagte das kleine Männchen im Märchen. Manchmal ist es wirklich besser, man weiß nicht alles! Aber wenn Sie alles über Orientteppiche wissen wollen, dann kommen Sie zu Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich – dort erhalten Sie klare Auskunft und können herrliche Teppiche besichtigen.